

VPI beim Besuch im Bayerischen Landtag

Schon vor Corona geplant, aber jetzt umgesetzt wurde nun der Plan zum Besuch des Bayerischen Landtags. Der Vorstand gestaltete daraus einen Ganztagesausflug mit dem Bus, an dem rund 50 Vereinsmitglieder teilnahmen.

Für die Burghauser Mitglieder ging es bereits um 7 Uhr mit der Busfahrt los. Bedingt durch Schülerverkehr und Berufsverkehr konnten die letzten Mitglieder erst nach 8 Uhr den Bus besteigen.

Zügig ging die Fahrt über die Autobahn bis an die Stadtgrenze von München, wo wir uns dann wieder in den Berufsverkehr einordnen mussten. Dennoch erreichten wir noch pünktlich den Bayerischen Landtag, auch wenn wir zu Fuß noch Umwege laufen mussten, bedingt durch den Bau eines neuen Besucherzentrums.

Sehr freundlich wurden wir von dem Sicherheitspersonal empfangen, durch das wir erste Sicherheits- und Verhaltensregeln erhielten.



Dann kam unsere Betreuerin, die uns die nächsten zwei Stunden begleitete. Bevor wir Interessantes zum Maximilianeum erfuhren, hatten wir aber zunächst einen Termin im Plenarsaal.

Dort konnten wir auf den Plätzen der Abgeordneten Platz nehmen, nach dem keine Abgeordnetensitzung stattfand. Demokratie zum Anfassen war angesagt. Wir wurden von den vier Abgeordneten Hans Friedl, Freie Wähler; Christian Hierneis,

Bündnis 90/die Grünen; Dr. Wolfgang Heubisch, FDP und Franz Bergmüller, AfD empfangen. Die Abgeordneten stellten sich vor und erläuterten ihre Arbeitsschwerpunkte. Im Anschluss gab es die Möglichkeit für uns Fragen an die Abgeordnete zu richten. Themenschwerpunkte waren die Probleme des Chemiedreiecks einschließlich der problematischen Strompreise und der Stromversorgung, dem Ausbau der Bahnstrecken zwischen München, Mühldorf und Salzburg und dem Lobbyismus im Bayerischen Landtag.

Mit dem Eindruck, das die Probleme des südostbayerischen Chemiedreiecks bei den Landtagsabgeordneten präsent sind und sich die Abgeordneten auch für die Lösungen einsetzen, wurde die Diskussion beendet und unsere Betreuerin führte uns durch die Räumlichkeiten des Maximilianeums. Das Gebäude dient erst seit 1949 dem Bayerischen Landtag. Es wurde 1857 als „Historische Galerie“ von König Maximilian II gestiftet. Noch heute hängen einige der Kunstwerke an den Wänden der verschiedenen Räume.

Kreuzgang und Treppenraum, Lesesaal, Akademiesaal und die Wandelgänge wurden uns näher erläutert, bevor es dann zu einem Informationsfilm zum Landtag und dessen Gremien und Aufgaben ging.



Den Abschluß im Bayerischen Landtag bildete noch ein Mittagessen in der Landtagskantine auf Einladung des Bayerischen Landtages.

Als Erinnerung an den Besuch im Landtag gab es noch für jeden Teilnehmer einen Kugelschreiber und einen Ansteckknopf mit dem bayerischen Staatswappen.

Den Nachmittag verbrachten wir dann in den Riem-Arcaden, einem großen überdachten Einkaufszentrum im Osten Münchens in der Nähe des Messegeländes. Die richtige Wahl, wie sich herausstellte, nach dem am Nachmittag starke Regenfälle niedergingen.

Im Einkaufszentrum gab es die Möglichkeit auf eigene Faust das Programm zu gestalten. So konnte man entspannt in den Geschäften bummeln, gezielt einkaufen oder auch nur gemütlich Kaffee trinken oder Eis essen.

Mit vielen Eindrücken und dem gestärkten Bewusstsein über die Wichtigkeit unseres demokratischen Systems ging es zurück in den Landkreis Altötting. Unser Busfahrer „Anderl“ brachte uns sicher ans Ziel.

Martin Siebert